



Liebe Gemeinde!

Die Corona-Krise beeinträchtigt weiterhin in erheblichem Maße unser (religiöses) Leben. Es gibt keine öffentlichen Gottesdienste, kein Zusammenkommen in Gruppen und Verbänden. Wie wird unser Glaube davon in Mitleidenschaft gezogen?

**„Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“**

Die Figur des Thomas steht am 2. Ostersonntag im Mittelpunkt des Johannesevangeliums. Es zeigt uns, wie Jesus reagiert, wenn jemand sagt: „Wenn ich nicht (...), glaube ich nicht.“ Diese Einstellung ist nicht nur dem Thomas eigen. Bis heute ist sie in unserem Sprachgebrauch verankert - „Ungläubiger Thomas“ ein wenig schmeichelhafter Ausruf für eine\*n, die (über-) kritisch etwas in Frage stellt. Jesus reagiert auf den Unglauben des Thomas mit Geduld. Doch bemerkt er auch kritisch: „Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“

Das ist die frohe Botschaft bis in unsere Zeit hinein: Der Sohn Gottes ist in unsere Welt gekommen, damit wir ein „**Leben in Fülle**“ haben trotz Corona. Dieser Jesus Christus (er-) wartet, dass wir an ihn „glauben“. Dazu ist vom Menschen eine ganz persönliche Antwort erforderlich, immer wieder neu. Im heutigen Evangelium lautet sie: „Mein Herr und mein Gott!“

Im Lied „Gottheit tief verborgen“ GL 497, dass auf einen Text des Thomas von Aquin zurückgeht, heißt es in der 4. Strophe:

Kann ich nicht wie Thomas schaun die Wunden rot,  
bet ich dennoch gläubig: "Du mein Herr und Gott!"  
Tief und tiefer werde dieser Glaube mein,  
fester lass die Hoffnung, treu die Liebe sein.

Eine literarische Antwort legt der Schriftsteller Saint-Exupéry dem Kleinen Prinzen in den Mund: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Drei Beispiele aus vergangener Zeit. Wie lautet unsere Antwort in Zeiten der Corona-Krise?

Cornelia Dicke

### Offene Kirche

Unsere Pfarrkirche St. Michael ist weiterhin **täglich von 16 bis 18 Uhr** geöffnet.  
Eine Möglichkeit zur Einkehr ins Schweigen, zur Begegnung mit sich selbst und zur Begegnung mit Gott...

### Beichte und persönliches Gespräch

Samstags und sonntags von 16 Uhr bis 18 Uhr besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit einem Priester und / oder zum Empfang des Sakraments der Versöhnung in der Sakristei von St. Michael.

### Kolpingfamilie

Die Jahreshauptversammlung der Kolpingfamilie Emden am 01.05.2020 wird wegen der Corona – Pandemie bis auf weiteres verschoben.  
Sobald ein neuer Termin feststeht wird dieser im Pfarrbrief veröffentlicht und mit persönlichen Einladungen verteilt.

#### Unsere Verstorbenen

Ellen-Ruth Bruns  
Brigitte Schneider  
Gisela Diercks  
Sofie Schlump  
Siegfried Heider

**Herr, schenke unseren  
Verstorbenen das ewige  
Leben!**

## HAUSGOTTESDIENST AM 2. OSTERSONNTAG 19. April 2020

**Lied:** Nun freut euch hier und überall (GL 776, 1 – 2)

### Eröffnung

Im Namen des Vaters ...

### Gebet

Barmherziger Gott, durch die jährliche Osterfeier erneuerst du den Glauben deines Volkes. Lass uns immer tiefer erkennen, wie heilig das Bad der Taufe ist, das uns gereinigt hat, wie mächtig der Geist, aus dem wir wiedergeboren sind, und wie kostbar das Blut, durch das wir erkaufte sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

**Lied:** Gottheit tief verborgen (GL 497, 1 / 4)

### Evangelium (Joh 20, 19-31)

**Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nach dem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet,**

sind sie behalten.

Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und lege sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

### Impuls

Weder die Auferweckung Jesu von den Toten noch Gott selbst lassen sich beweisen. Trotzdem kann uns die Vernunft Wege zum Geheimnis des Glaubens weisen. Drei Hinweise mögen das Nachdenken anregen:

- 1) Unser Sehen und Wünschen kann in dieser Welt nie ganz abgegolten werden. Wir Menschen sind auf Gott hin geschaffen. Er allein erfüllt im letzten unser Sehnen und Wünschen.
- 2) Einen letzten umfassenden Lebenssinn kann es nur geben, wenn im Tod „noch etwas kommt“. Wäre das nicht so, dann wäre im letzten alles beliebig. Das aber widerspricht unserer grundlegenden Erfahrung.
- 3) Das Schriftzeugnis ist eindeutig: Gott hat Jesus von den Toten auferweckt. Wenn unser Herz davon auch heute bewegt wird, dann ist es Gottes Geist, der uns die Erfahrung von Ostern schenkt.

Lied: Halleluja! Ostersegen (GL 778, 5)

### Fürbitten

Guter und barmherziger Gott, du hast uns deine Liebe in Jesus Christus gezeigt. Wir bitten dich:

- Für die Welt, in der wir leben, die oft so unfriedlich und ungerecht ist. Lenke die Herzen der Mächtigen auf den Weg des Friedens.
- Für Menschen, die krank sind, dass sie die Nähe und Hilfe von Menschen erfahren dürfen.
- Für die getrennten Kirchen, um die Erfahrung deines Geistes, damit die Einheit wachsen möge.
- Für unsere Erstkommunionkinder und unsere Firmlinge mit ihren Familien, um deinen reichen Segen.
- Für uns selbst, dass wir auf dem Weg des Glaubens mit deiner Hilfe voranschreiten mögen.

### Vater unser

### Segen

Es segne uns alle der allmächtige und barmherzige Gott: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied: Wo ist dein Sieg, o bitterer Tod? (GL 771, 2)

(Pastor Dr. Rüdiger With)

## KONTAKT

Pfarramt: Bollwerkstraße 39, 26725 Emden, Tel.: 04921 22731

E-Mail: [pfarramt@kath-kirche-emden.de](mailto:pfarramt@kath-kirche-emden.de)

Pfarrbriefeinträge: [pfarrbuero@kath-kirche-emden.de](mailto:pfarrbuero@kath-kirche-emden.de)

Internet: [www.kath-kirche-emden.de](http://www.kath-kirche-emden.de)

Pfarrer Jörg Buß, Tel.: 04921 33343

Pastor Dr. Rüdiger With: Tel.: 04921 3917996, Email: [pastor-with@kath-kirche-emden.de](mailto:pastor-with@kath-kirche-emden.de)

Pastorale Mitarbeiterin Cornelia Dicke, Tel.: 0171 1491715

Diakon Stephan Fielers, Tel.: 04921 5890933 / 0174 9902165; Email: [stephanfielers@yahoo.de](mailto:stephanfielers@yahoo.de)

Pastoralassistent Daniel Hagedorn: 01515/0867539 ; Email: [Daniel.Hagedorn@bistum-osnabrueck.de](mailto:Daniel.Hagedorn@bistum-osnabrueck.de)

Till Thieme, Pastoraler Mitarbeiter: 0151 28342520

Küster d. Kirche St. Michael: Herr Bröcher

Katholische Krankenhausseelsorgerin: Gabriele Escher, Tel.: 04921 981768

Sozialstation: Tel.: 04921 954793

Konten der Kirchengemeinde Christ König:

Sparkasse Emden: IBAN: DE25 2845 0000 0000 0109 18 und

Ostfriesische Volksbank: IBAN: DE03 2859 0075 1003 6270 00

### Telefonische Erreichbarkeit des Pfarrbüros:

**Dienstag: 10:00 – 12:00 Uhr; Donnerstag: 10:00 – 14:00 Uhr**